

++++

Extinction Rebellion adressiert das weltweite Artensterben und warnt vor dem ökologischen Kollaps mit mehreren Aktionen im Mai

++++

Jeden Tag verschwinden 150 Arten von unserem Planeten.

Anfang Mai sollten auf dem zweiten Teil der 15. UN Biodiversitätskonferenz Vertreterinnen aller 196 Vertragsstaaten, die sich 1993 zum Schutz der Artenvielfalt völkerrechtlich verpflichtet haben, über das fortschreitende dramatische Artensterben beraten und Strategien festlegen, wie diesem Einhalt geboten werden kann. Der Termin wurde verschoben- vermutlich wegen des Ukraine-Krieges.

Allerdings haben schon die bisherigen ambitionierten Empfehlung sämtlich Vorgänger-Konferenzen keinerlei signifikanten Erfolge gezeitigt. Ob die Fortsetzung dieser wichtigen Konferenz im August den Durchbruch im Kampf gegen den drohenden ökologischen Kollaps bringt, darf bezweifelt werden.

Extinction Rebellion fordert seit Jahren gemeinsam mit anderen Klimagerechtigkeitsbewegungen und Nichtregierungs- Organisationen, den vielen Worten endlich Taten folgen zu lassen und wirksame Gesetze für den Schutz der Biodiversität zu verabschieden. Denn es ist unbestreitbar, dass der Mensch als Teil des planetaren Systems auf funktionierende Ökosysteme angewiesen ist und die Zerstörung derselben unsere eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet!

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen geht Extinction Rebellion mit bildstarken Aktionen im Mai wieder auf die Straße. Der Zusammenhang zwischen einer wachstumsbasierten Wirtschaftsweise, die die natürlichen Ressourcen weit schneller ausbeutet, als diese sich regenerieren können, und dem Artensterben wird noch immer nicht öffentlichkeitswirksam kommuniziert. Extinction Rebellion sieht hierbei auch die Medien in der Verantwortung und fordert eine realistische Berichterstattung, die den wissenschaftlichen Stand der Dinge ehrlich darstellt.

Aktion in Berlin: 4.5., Massenmeditation in der Fußgängerzone, Wilmersdorfer Straße Ecke Goethestraße, 16.30- 18 Uhr

Aktion in Hannover: 4.5., Gehmeditation mit Die-in, Ernst-August-Platz Ecke Bahnhofstraße, 17 Uhr

Am "**Country Overshoot Day**"- dem Länder Überlastungstag, der für Deutschland 2022 bereits auf den 4.5. festgesetzt wurde, wird eine angemeldete Kundgebung in einer Fußgängerzone in Berlin Charlottenburg die Passantinnen mittels einer Massenmeditation zum Innehalten, zur Ruhe und zum Austausch auffordern.

Unter der Überschrift "Wir haben genug um glücklich zu sein" meditieren Angehörige aus Berliner Sanghas und Aktivist:innen von Extinction Rebellion sitzend für einen friedvollen Umgang mit der Erde und gedenken ihrer Überlastung. Initiatoren sind die Earth Holder Berlin, eine Gruppe engagierter Buddhist:innen in der Tradition von Thích Nhất Hạnh.

"Ich bin fassungslos und verzweifelt angesichts dessen, dass die Menschheit wissentlich in eine selbstgemachte Katastrophe steuert. Es mangelt uns nicht an Erkenntnis über die Situation, in der wir uns befinden. Es mangelt uns nicht an Möglichkeiten, effektive Veränderungen zu erwirken. Es mangelt uns an Bereitschaft, im Einklang mit unserem Wissen zu handeln und Gemeinwohlinteressen zukünftiger Generationen über kurzfristige private Profitinteressen Einzelner zu stellen. Dieser Kurs wird die heutigen Profiteure

genauso ins Verderben reißen, wie unzählige unbeteiligte Menschen und Tiere. Diesen Kurs will ich nicht länger mittragen!" Christian Bergmann, 50J, lebt in Brandenburg

In Köln werden Rebellinnen am 7.5. auch inmitten einer belebten Einkaufsstraße in den friedlichen zivilen Ungehorsam gehen, um die Öffentlichkeit auf das "stille Sterben" der Arten und die damit verbundene Gefahr für die menschliche Zivilisation aufmerksam zu machen.

Ende Mai, anlässlich des Welt-Biodiversitätstages (22.5.), werden weitere Aktionen in Berlin stattfinden, teilweise angemeldet, teilweise disruptiv, die direkt verschiedene Akteure adressieren, deren Handlung zum ungebremsen Artensterben beitragen.

Extinction Rebellion bedient sich der Aktionsform des Zivilen Ungehorsams, um den Druck auf die politisch Verantwortlichen zu erhöhen, endlich entschlossen gegen die multiplen Krisen unserer Zeit zu vorgehen. Dabei beruft sich die Bewegung auf wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse und fordert die Einbeziehung der Bevölkerung bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für den notwendigen Strukturwandel mittels Bürger*innenräten.

Für nähere Infos und Begleitanfragen

Manon Gerhardt (Berlin)	017662179004
Lucy Mindnich (Köln)	016093896658